



## Neues aus Düsseldorf

Der Landtagsnewsletter von Serdar Yüksel, Carina Gödecke und Karsten Rudolph

Ausgabe 11/2018



Frohe Weihnachten und  
ein glückliches neues Jahr



Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Genossinnen und Genossen,

die letzte Plenarwoche in diesem Jahr war heiß – es stand die sogenannte Generaldebatte an. Formal ging es um die 3. Lesung und letzte Abstimmung über den Haushalt der Landesregierung 2019. Aber natürlich haben wir auch Bilanz über das zurückliegende Jahr der Regierung Laschet gezogen. Gebrochene Versprechen und handwerkliche Fehler gibt es genug. Ein Beispiel dafür ist die „Schlechte-Kita-Politik“ dieser Landesregierung. Sie hangelt sich von einem Rettungspaket zum nächsten. Aber substanzielle Verbesserungen? Fehlanzeige. Eine wesentliche Verbesserung für Familien in unserem Land wäre die vollständige Abschaffung der Kita-Gebühren. Aber die lehnt die Landesregierung ab. Wir fordern die Abschaffung dafür umso dringlicher mit unserem [Plenarantrag](#).

Schlechter geht's nicht? Doch: Die drohenden Diesel-Fahrverbote sind eine Katastrophe für die Menschen in unserem Land. Aber was macht die Landesregierung, um sie zu verhindern? Wir wissen es nicht. Sie selbst vermutlich auch nicht. Aber es ist fünf vor Zwölf. Armin Laschet muss jetzt endlich handeln. Und wenn wir dafür in jedem Plenum einen neuen Antrag stellen müssen. Unseren aktuellen findet Ihr [hier](#).

Wo Schatten ist, muss zumindest auch ein wenig Licht sein: Wir konnten der Landesregierung entscheidende Verbesserungen des neuen Polizeigesetzes abtrotzen. Eine Kompaktinfo über die durchgesetzte Entschärfung ist [hier](#) zu finden.

Auch dieser Newsletter umfasst neben der Landespolitik natürlich wieder einige unserer Aktivitäten in den Wahlkreisen. Außerdem möchten wir allen Leserinnen und Lesern mit diesem letzten Newsletter des Jahres 2018 ein frohes Weihnachtsfest wünschen. Kommen Sie gut ins neue Jahr!

Viel Spaß beim Lesen!

Serdar Yüksel MdL

Carina Gödecke MdL

Karsten Rudolph MdL

## Neues von Serdar, Carina und Karsten

### Die Drei für Bochum senden Weihnachtsgrüße aus dem Landtag

Liebe Genossinnen und Genossen, ein aufregendes Jahr liegt hinter uns. Die Weihnachtszeit ist jedoch eine gute Gelegenheit um inne zu halten, die vielen Ereignissen noch einmal Revue passieren zu lassen und Kraft zu tanken für die neuen Aufgaben, die vor uns liegen. Wir bedanken uns ganz herzlich für Eure tatkräftige Unterstützung im zurückliegenden Jahr und freuen uns auch zukünftig über Eure Anregungen und Kritiken. Euch allen ein fröhliches und besinnliches Weihnachtsfest, mit vielen erholsamen Tagen zwischen den Jahren, und viel Glück und Gesundheit im kommenden Jahr.



### Auszubildende der Stadt Bochum zu Gast im Landtag



Im Düsseldorfer Landtag durften die SPD-Abgeordneten jüngst eine Besuchergruppe von Auszubildenden der Stadt Bochum begrüßen. Die Azubis kamen aus den verschiedensten Bereichen: Von der Bogestra über die Verwaltung bis hin zur Feuerwehr waren viele Berufsgruppen vertreten. Damit folgten die Azubis der Einladung der Abgeordneten, die sie beim Besuch der Feuerwehr Bochum Anfang des Jahres ausgesprochen hatten.

So unterschiedlich wie die Tätigkeiten waren dann auch die Fragen und Anregungen der jungen Besuchergruppe. Nachdem die SPD-Abgeordneten über die laufenden Haushaltsberatungen und ihre besondere Bedeutung für die Landespolitik aufgeklärt hatten, ergaben sich rege Diskussionen. Ein junger Auszubildender schilderte die immerwährende Sorge, keinen Kita-Platz für seine Kinder zu bekommen. Er bat die Abgeordneten, sich für ausreichende und gute Betreuungsmöglichkeiten stark zu machen. Prof. Dr. Karsten Rudolph erklärte, wo es noch hakt und, wie die SPD im Bund und in der Kommune für Abhilfe sorgt. Von einem angehenden Notfallsanitäter der Feuerwehr wurden die Probleme bei der Finanzierung der neu eingeführten Weiterbildung kritisiert. Er könne nicht verstehen, warum bei der Finanzierung derart wichtiger Tätigkeiten keine Einigkeit herrsche. Das konnte auch Serdar Yüksel nicht verstehen: Er habe CDU-Gesundheitsminister Laumann im Ausschuss mehrfach darauf angesprochen und Schulterzucken geerntet. Die Anregung des Azubis bestärke ihn in seiner Absicht, weiter Druck zu machen.

Gemeinsam beschlossen Azubis und Abgeordnete schlussendlich die gelungenen Besuche zu verstetigen: Schon im nächsten Jahr wird erneut eine Bochumer Azubi-Gruppe die SPD-Abgeordneten im Düsseldorfer Landtag besuchen.

## Carina Gödecke und Serdar Yüksel bei der IHK Bochum: „Es tut sich viel in Bochum“

Nach wie vor gilt, dass der regelmäßige Austausch mit der Industrie- und Handelskammer vor Ort ein besonderes Anliegen für die „Drei für Bochum“ darstellt. Vor diesem Hintergrund besuchten Carina Gödecke und Serdar Yüksel bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr die IHK Bochum.

Dabei ging es darum, einfach mal zuzuhören und den Ausführungen des Geschäftsführers Eric Weik zu lauschen. Herr Weik betonte im Gespräch, dass sich gerade in Bochum derzeit eine Menge tut und mit Blick auf die Unternehmensaktivitäten vor Ort viel in Bewegung ist. Das konnten die Abgeordneten aus der eigenen Erfahrung und den zahlreichen Gesprächen, die sie in diesem Jahr mit Handwerkern, Dienstleistern oder ganz allgemein Unternehmern geführt haben, bestätigen.



Nach dem interessanten Austausch war es sowohl den Abgeordneten als auch dem Geschäftsführer ein grundsätzliches Anliegen, die wichtigen und ehrlichen Gespräche vor Ort weiter zu verstetigen. Geplant ist deshalb ein weiteres Treffen mit Mitgliedern der Vollversammlung der IHK und dem Fraktionsvorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion Thomas Kutschaty gleich zu Beginn des neuen Jahres. Und so bestätigt sich einmal mehr: „Es tut sich viel in Bochum!“

## 70 Jahre Sozialverband VdK in NRW: Karsten Rudolph hält Festvortrag beim Ortsverband



Zur Geschichte des VdK Sozialverbands in NRW hielt Prof. Dr. Karsten Rudolph einen Festvortrag beim Ortsverband Bochum-Linden. Anlass war das 70. Jubiläum des Landesverbandes, der im Jahr 1948 in der Bochumer Brauerei Schlegl gegründet wurde. Der größte Sozialverband Deutschlands zählt allein in NRW 350.000 Mitglieder und wurde in den Nachkriegswirren als Selbsthilfeorganisation gegründet.

Aus der Geschichte eines Verbands für Kriegsgeschädigte ergäben sich zwei zentrale Aufträge für den heutigen Sozialverband VdK, die letztlich zwei Seiten derselben Medaille seien:

„Eine Aufgabe, der sich der Sozialverband VdK von Anfang an verschrieben hat, ist unverändert geblieben, ja sie ist wieder aktuell geworden: Gegen die Vorbereitung und Entfaltung neuer Kriege Stellung zu beziehen, so hieß es in der Satzung von 1950. Der Sozialverband VdK war immer auch Friedensbewegung, weil er stets wusste, was Willy Brandt so gesagt hat: Ohne den Frieden ist alles andere nichts.“

Außerdem müsse der Verband heute sozialer Spaltung, Kinderarmut und dem zunehmende Unverständnis für die Situation des Gegenübers entgegentreten. Der VdK sei gefordert, sich für alle Generationen einzusetzen - für Rentnerinnen und Rentner, aber auch für Kinder:

„Ihr Verband sollte auch in Zukunft Wegweiser sein - eine Organisation, die eigene Maßstäbe setzt Verantwortungsbereitschaft Menschen auch unter widrigsten Bedingungen entfalten können. Heute sind die Herausforderungen andere, aber der VdK sollte ihnen mit der gleichen Entschlossenheit wie immer begegnen.“

### Stiftung Auszeit aus Bochum hat eine Schirmherrin

Eigentlich ist die [Stiftung Auszeit](#) nicht so ganz neu in Bochum. Und die Idee und das Ziel, das sie verfolgt, durchaus mehr als notwendig und unterstützenswert. Die Stiftung Auszeit will - im wahrsten Sinne des Wortes - Auszeiten ermöglichen. Auszeiten, als „freie Zeit“ für Familien, in denen behinderte Kinder leben und gepflegt werden. Jochen Grothkop, Vorsitzender der Stiftung, und alle seine Mitstreiter haben es sich zum Ziel gesetzt, in Bochum eine stationäre Einrichtung zu errichten, die Kurzzeitpflege für gehandicappte und behinderte, auch schwer mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche ermöglicht. Es soll ein „Haus für alle Kinder“ werden, wird Jochen Grothkop nicht müde zu werben. Denn genau so ein Haus fehlt, nicht nur in Bochum, sondern in der ganzen Region. Kurzzeitpflegeeinrichtungen für Kinder und Jugendliche, wie sie die Stiftung errichten möchte, gibt es fast gar nicht in Deutschland. Daher hat die Idee des „Hauses für alle Kinder“ Modellcharakter, was bereits beim Bund anerkannt wurde. Doch Anerkennung alleine reicht natürlich noch nicht. Zur Realisierung braucht es finanzielle Unterstützung und insbesondere die Klärung der Kostenübernahme für die pflegerische und medizinische Versorgung der Kinder und Jugendlichen.



Carina Gödecke, die die Stiftung seit deren Gründung kennt und begleitet, wurde auf einem kürzlich stattgefundenen Benefizkonzert als Schirmherrin der Stiftung vorgestellt. „Dass ich diese Schirmherrschaft übernehmen durfte, hat mich sehr gefreut und bewegt. Eines unserer Enkelkinder ist ja, wie viele wissen, ebenfalls schwer mehrfach behindert. Daher wissen wir als Familie nicht nur um die besondere Lebenssituation von pflegenden Familien, sondern auch wie bitter nötig Auszeiten sind, um wieder Kraft zu tanken. Einmal einfach nur an sich selbst denken zu können, Geschwisterkindern gerecht zu werden, in Urlaub fahren zu können, und vieles mehr, darum geht es wenn Familien „Auszeiten“ brauchen. Aber all das geht nur, wenn man sein Kind in besten pflegerischen und medizinischen Händen weiß. Deshalb braucht es dieses Haus der Auszeit.“

### Serdar Yüksel besucht zum Vorlesetag die Gemeinschaftsgrundschule Westenfeld



Seit 2004 beteiligen sich Hunderttausende am dritten Freitag im November am bundesweiten Vorlesetag. So engagierte sich auch Serdar Yüksel in diesem Jahr erneut, um die Freude am Lesen zu verbreiten. In der Gemeinschaftsgrundschule Westenfeld las der Landtagsabgeordnete den Schülerinnen und Schülern aus dem Kleinen Prinzen von Antoine de Saint-Exupéry vor. In

diesem Buch, das bis heute in über 350 Sprachen übersetzt wurde, heißt es an einer Stelle: „Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast.“

Diese Botschaft gab Serdar Yüksel den neugierigen Grundschulkindern mit, um das Motto des diesjährigen Vorlesetages – Natur und Umwelt – aufzugreifen. Wie auch in den letzten Jahren freut sich Serdar Yüksel über das Interesse der Kinder: „Nicht nur am Vorlesetag, sondern das ganze Jahr über ist es wichtig, dass wir die Freude am Lesen gerade bei Kindern und Jugendlichen wecken. Lesen und Vorlesen schulen nicht nur die Sprachfähigkeit, sie ermöglichen es in fremde Welten abzutauchen und der Fantasie freien Lauf zu lassen.“

### Mieterschutz ist soziale Verantwortung der Landesregierung!

Mehr als 55 Prozent aller Einwohner in Nordrhein-Westfalen wohnen zur Miete. Die Versorgung mit bezahlbarem Mietwohnraum ist daher eine verpflichtende Kernaufgabe der Landesregierung. 2014 hat die SPD-Vorgängerregierung eine Verordnung eingeführt, ungerechtfertigte Mietpreiserhöhungen bei Bestandsmieten begrenzt. Das sieht Schwarz-Gelb jedoch anders: Bereits in ihrem Koalitionsvertrag haben sie sich darauf verständigt, den landesrechtlichen Mieterschutz abzuschaffen und die gesetzliche Begrenzung mit Ablauf des 31. Mai 2019 außer Kraft zu setzen. Mit unserem Antrag fordern wir die Landesregierung zum Stopp ihrer unsozialen Vorhaben auf! [Drucksache 17/4454](#)

### Ältere Menschen mit Migrationsgeschichte – Lebensleistung würdigen

Nordrhein-Westfalen ist wie kein anderes Bundesland von Zuwanderung geprägt und hat bis heute auch davon profitiert. Diese Vielfalt zeigt sich auch in der älter werdenden Bevölkerung in unserem Land. Neben der Würdigung der Lebensleistung und -geschichte dieser Menschen erfordert die Versorgung dieser Generation eine kultursensible Haltung, sowohl in der Seniorenarbeit als auch in der Altenpflege und -hilfe. Wir haben am Mittwoch einen entsprechenden Antrag ins Plenum eingebracht, um den Zugang zu Pflege- und Altenhilfe dieser älteren Menschen voranzutreiben. [Drucksache 17/4455](#)

### Erfolgsgeschichte „Offener Ganzttag“ fit für die Zukunft machen!

Der Ganzttag ist eine Erfolgsgeschichte und er ist von großer Bedeutung für das nordrhein-westfälische Bildungssystem. Für immer mehr Eltern ist damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf realisierbar geworden. Allerdings muss der OGS weiterentwickelt werden. Wir verlangen von der Landesregierung, landesweit gültige Standards zu definieren für Räume, Ernährung, Personal und Unterrichtsinhalte. Außerdem muss sie in Verhandlungen mit Bund und Ländern eintreten, um die Rahmenbedingungen für den Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz ab 2025 abzustimmen. Unser Antrag wurde am Mittwoch im Plenum debattiert. [Drucksache 17/4456](#)

### Wohnungsmangel in NRW führt zu verstärktem Mietpreisanstieg

Der fortschreitende Wohnungsmangel in NRW führt zu verstärktem Mietpreisanstieg. Bezahlbares und lebenswertes Wohnen wird für Familien mit durchschnittlichem Einkommen oder Geringverdiener, immer schwieriger, die Zahl der Wohnungslosen nimmt beständig zu. Es werden insgesamt zu wenig bezahlbare und barrierefreie Wohnungen gebaut, stattdessen wird der landesrechtliche Mieterschutz durch Schwarz-Gelb abgeschafft. Mit einem umfangreichen Maßnahmenkatalog fordern wir die Landesregierung dazu auf, endlich ihre sozialpolitische Verantwortung für die Wohnungsversorgung in Nordrhein-Westfalen wahrzunehmen, um die Gesellschaft nicht weiter zu spalten. [Drucksache 17/4457](#)

### Mehr Demokratie an Schulen wagen

Demokratie ist ein hohes Gut. Unsere Schulen sind dazu angehalten, im Unterricht den Grundstein für eine Demokratiefähigkeit bei den Schülerinnen und Schülern zu legen und auszubauen, damit sie als mündige Bürger an der Gesellschaft teilhaben können. Ein eigenständiges Urteilsvermögen schützt nicht nur vor einer Anfälligkeit für rechtsextreme oder rassistische Ideologien, sondern befähigt auch zum Umgang mit großen Herausforderungen wie der Globalisierung und Digitalisierung. Für eine zukünftige demokratische Gesellschaft, plädieren wir für mehr politische Bildung im Schulunterricht, die gesetzlich verankert werden muss. Unser Antrag wurde am Donnerstag im Plenum diskutiert. [Drucksache 17/4441](#)

### Offensive für studentisches Wohnen in Nordrhein-Westfalen

Der Wohnungsmarkt in Nordrhein-Westfalens Städten ist angespannt, besonders in den Groß- und traditionellen Universitätsstädten. Das Angebot für studentischen Wohnen und an bezahlbaren Plätzen in öffentlichen Studentenwohnheimen muss ausgebaut werden. Jedoch wurden die Zuschüsse an die Studierendenwerke von der Landesregierung im Landeshaushalt 2018 und auch 2019 nicht erhöht. Um Wohnungsmangel und Preisanstiege bei den Studentenwohnheimen zu verhindern, benötigen die Studierendenwerke neben einer Erhöhung ihrer Grundfinanzierung konkrete Zusagen für Neubau- und Sanierungsmaßnahmen. Wir fordern deshalb die Landesregierung dazu auf, zügig ein Investitionsprogramm für die Studierendenwerke auf den Weg zu bringen. [Drucksache 17/4453](#)

### Vermeiden statt Vermüllen

Die Vermüllung von öffentlichen Räumen schreitet zunehmend voran. Nachgewiesen ist das Phänomen: Wo bereits Müll liegt, wird bald noch mehr landen und es entstehen Müllbrennpunkte. In Quartieren, die als sozialer Brennpunkte verstanden werden, nehmen die Anwohner Vermüllung als weiteren Grund für ihre gesellschaftliche und staatliche Ausgrenzung wahr. Wir fordern die Landesregierung dringend dazu auf, Maßnahmen gegen die voranschreitende Vermüllung und Verwahrlosung öffentlicher Plätze, Straßen und ganzer Stadtviertel zu entwickeln. Nachhaltigen Erfolg bringen nur eine intensive und kontinuierliche Reinigung und eine intensive Aufklärungsarbeit. Eine zentrale Rolle spielen hier in NRW die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kommunalen Abfallbetriebe. Unser Antrag wurde am Donnerstag im Plenum beraten. [Drucksache 17/3014](#)

**SPD**



*Carina Gödecke MdB*



0234/9230756



@carinagoedecke



carina.goedecke@landtag.nrw.de



*Karsten Rudolph MdB*



0234/79432662



@karsten.rudolph.nrw



karsten.rudolph@landtag.nrw.de



*Serdar Yüksel MdB*



02327/9913945



@Serdar.SPĐ



serdar.yueksel@landtag.nrw.de

*Ihre Bochumer Abgeordneten im Landtag NRW*